

Reigen prominenter Gäste

Hochkarätige Klassik-Konzertreihen in Erlangen und Fürth

Auch die Klassikfreunde sind mobiler geworden und gucken sich überall um. Neben Nürnberg finden auch in Erlangen und Fürth bedeutende Klassik-Reihen statt. Hier eine kleine Auswahl, was in der nächsten Spielzeit im Stadttheater Fürth und in der Erlanger Heinrich-Lades- Halle läuft.

Seit 1876 beackert der „Gemeinnützige Theater- und Konzertverein“ (GVE) das Erlanger E-Musik-Feld quasi als künstlerische Bürgerinitiative. Doch dieses Wirken steht auf der Kippe: Seit 2005 hat die extrem klamme Stadt ihren Zuschuss nicht mehr erhöht.

Allein aus Mitgliedsbeiträgen und Fördergeldern sind aber die kontinuierlich gestiegenen Gagen und Kosten nicht mehr zu schultern, sodass GVE-Vorsitzender Ruprecht Kamlah bei der letzten Mitgliederversammlung schon das Ende des Vereins an die Wand malte. Dennoch ist es den GVE-Aktivisten für die kommende Saison noch einmal gelungen, alle fünf Konzertreihen (neben den beiden Abo-Serien sind dies das Neue-Musik-Forum „Taktwechsel“, die Klavierrecitals „Pianissimo“ sowie die Schüler- und Familienkonzerte) mit namhaften Formationen und interessanten Programmen auszustatten.

Unangefochtene Stammgäste sind die Bamberger Symphoniker, die die Erlanger fünfmal und die Fürther dreimal beehren (unter Jonathan Nott, Andreas Spering, Karl-Heinz-Steffens, dem Gewinner des Mahler-Dirigierwettbewerbs Ainars Rubikis und Robin Ticciati). Aber auch die Nürnberger Philharmoniker gastieren mal wieder in der Hugenottenstadt: Mahlers „Auferstehungs-Sinfonie“ ist für den 25. Januar 2011 geplant. Die Geiger Baiba Skride und Daniel Hope, Ausnahmepianist Fazil Say, das Berliner Scharoun-Ensemble und das New Yorker Julliard String Quartet sind weitere Künstler im GVE-Angebot.

Spannend dürfte auch das Jazzkonzert mit dem Saxofonisten Mark Wyand und seiner Band werden, die am 26. Oktober in Erlangen auftreten. Jonathan Nott verknüpft mit den Bamberger Symphonikern Mahlers Siebte mit Charles Ives (10. April 2011).

Auch im Fürther Stadttheater ist der Rotstift kein unbekanntes Arbeitsgerät mehr. Aber noch sind seine Auswirkungen auf das Konzertprogramm wenig spürbar. In der Kleeblattstadt freut man sich auf die beiden großartigen Sopranistinnen Juliane Banse und Simone Kermes, den legendären Klaviermagier Radu Lupu, auf den Cellisten Gautier Capuçon (kommt nicht mit seinem Geigen-Bruder Renaud, sondern mit dem Pianisten Jérôme Ducros) und das Münchner Rundfunkorchester (dirigiert von Norbert Nagel!), das den 90. Geburtstag von Astor Piazzolla zelebrieren möchte (19. März 2011).

Kammermusikalische Akzente wollen das Pellegrini Quartett, das Kuss Quartett, die junge französische Pianistin Lise de la Salle sowie „Blechschaten“ mit Bob Ross setzen. j.v.

• Weitere Informationen: GVE: Tel. 09131/862252, www.gve.de; Fürth: Telefon: 09 11 /974 24 00, www.stadttheater.de